

(Margaretha von Realt überläßt ihre Güter zu Tagstein ihren Nichten Urjula und Anna, welche letztere die Frau des Heinrich von Schellenberg war.)

Stuttg. N. Gabelkover. (Colлектaneen von Dr. Dswald Gabelkover, B. IV.) [823]

1317 Mai 25. Ravensburg. In einer Urkunde für das Kloster Baidt erscheinen als Zeugen: Der von Schellenberg, der Thollunzar u. a.

Stuttg. N. Reg. v Baidt, S. 367. [824]

1318 Juli 4. Marquart v. Schellenberg siegelt eine Urkunde zu Gunsten des Klosters Weingarten und nennt sich: „imperialis anlæ generalis advocatus.“

Stuttg. N. Urk. v. Weingarten, S. 1193. [825]

1325. Abt Konrad von Weingarten bittet den Generalvikar von Konstanz, den Stellentauch des Eglolf von Schellenberg, Kirchherrn zu St. Veit in Ravensburg, und des Herrn von Sunthojen, Kirchherrn zu Erlozheim und Kirchdorf, zu genehmigen. Eglolf v. Sch. spricht dieselbe Bitte aus.

Stuttg. N. Urkundenbuch v. Weingarten, S. 2720. [826]

1330 Juli 19. Bruder Sifrid v. Windelberg, Kommenthur des Gotteshauses zu Altschusen, und die Meisterschaft desselben, darunter auch Bruder Heinrich v. Schellenberg tauschen Güter mit dem Kloster Weingarten.

Stuttg. Reg. v. Weingarten, S. 836. [827]

1333. St. Margrethen tac. 20. Juli, Memmingen.

„Ich Marquart der alt von Schellenberg, Ritter, vergich öffentlich . . daß Ich willeflich . . für mich und für alle min erben hab geben zu Hofend dem erbern man Herman dem apt von Rainstetten, burger zu Memmingen, und sinen erben die Bogtey zu Rainstetten und alle die recht, die Ich ald min vordern da hetten, mit allen nutzen z., als ich es her bracht und bejessen hon, für ein recht aigen umb ain genant gut umb hundert pfund und umb zwelf pfund guter und gäber haller.“

Marquarts Siegel hängt noch, sein Wappen mit den beiden Querbalken durch Mitte und Spitze des Schildes gehend und von zwei Genien getragen. Original-Bergament.

Stuttg. N. Dachsenhausen. 3, 16, 181. [828]

1333. St. Margareten tac. (20. Juli.) Memmingen.

Marquart der alt von Schellenberg beurkundet, daß er dem Herman apt von Rainstetten, Bürger zu Memmingen, die Bogtey zu Rainstetten verkauft habe. (Der vorhergehende Brief wird buchstäblich angeführt mit dem Beisatz): Und hob